

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

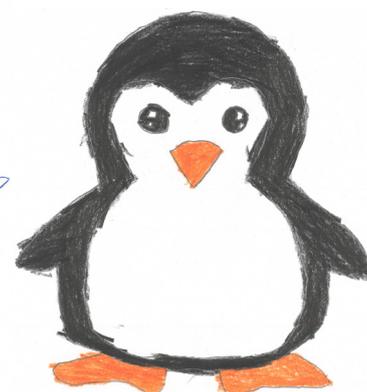


Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1786

Freitag, 22. November 2019

VIelfalt IN EINER DEMOKRATIE



Hallo! Wir sind die 3C der Rothenburgschule in der Rothenburgstraße. Das ist eine Volksschule und wir sind dort die „Pinguin-Klasse“. Heute stellen wir euch unsere Zeitungsartikel über Mitbestimmung vor. Aber was ist überhaupt Mitbestimmung? Mitbestimmung ist, wenn nicht nur eine/r, sondern mehrere etwas entscheiden. Es war zwar etwas anstrengend, aber es hat sich gelohnt. Wir haben das nämlich bei einem Spiel ausprobiert. Dann haben wir in vier Gruppen Zeitungsartikel geschrieben. Die vier Themen, die wir uns dafür ausgesucht haben, sind: Demokratie, Vielfalt, Kinderrechte und Hilfsbereitschaft.

Mevlüt und Adham



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

JEDE/R DARF MITBESTIMMEN

Lukas (8), Moritz (8), Sophia (8), Jasmin (10) und Mevlüt (9)



Demokratie kommt aus dem Griechischen und bedeutet Herrschaft des Volkes. Demokratie bedeutet, dass jede/r mitbestimmen kann, zum Beispiel bei Wahlen. Dazu muss man in Österreich mindestens 16 Jahre alt sein. In den Bundesländern, wie zum Beispiel Steiermark, Vorarlberg oder Niederösterreich, sind auch Wahlen. Das nennt man Landtagswahlen. In einer Demokratie entscheidet die Mehrheit, damit möglichst viele Menschen glücklich sind. Demokratie kann auch in der Schule sein, zum Beispiel bei einer Abstimmung. Wir, in der 3C,

stimmen auch manchmal ab. Das Gegenteil von Demokratie ist Diktatur. Da dürfen nicht alle, sondern nur eine Person oder Gruppe bestimmen. Da gibt es immer viele, die unzufrieden sind. Wir sind froh in einer Demokratie zu leben und wir freuen uns auch schon, wenn wir später wählen dürfen.

Wenn ihr unseren Text gut durchgelesen habt, solltet ihr unsere Fragen an euch schnell und ohne Hilfe beantworten können.

RÄTSEL

1. Was bedeutet Demokratie?

- A: Demokratie bedeutet, dass jede/r böse Sachen sagen darf.
- B: Demokratie bedeutet, dass jede/r, z. B. bei Wahlen, mitbestimmen darf.
- C: Demokratie bedeutet, dass jede/r alles ins Internet stellen darf.

2. Wie alt muss man in Österreich mindestens sein, damit man wählen darf?

- A: Man muss 16 Jahre alt sein.
- B: Man muss 20 Jahre alt sein.
- C: Man muss 40 Jahre alt sein.

3. Aus welchem Land kommt das Wort Demokratie?

- A: Deutschland
- B: Österreich
- C: Griechenland

4. Wer bestimmt in einer Demokratie?

- A: Die Mehrheit
- B: Die Minderheit
- C: Die Einheit

VIELFALT

Benjamin (9), Dominik (10), Gabriela (9), Louis (8) und Sarah (9)

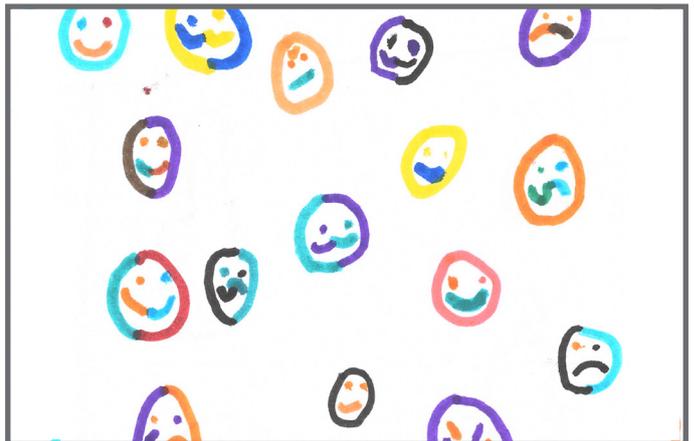
Heute erzählen wir von Vielfalt und davon was uns verschieden macht.

Wir sind in der selben Klasse, aber sind nicht alle gleich! Wir haben alle verschiedene Hobbies: Louis spielt gerne Fußball, Dominik spielt gerne Computerspiele, Sarah liebt es zu schwimmen, Benjamin geht gerne wandern und Gabriela geht gerne raus. Das ist Vielfalt! Nicht jede/r hat die gleiche Meinung. Das macht die Welt spannend, weil man viel Verschiedenes sieht. Wenn alle gleich wären, wäre es fad. Wir sollten uns trotzdem alle gleich behandeln, auch wenn wir unterschiedlich sind. Wir sollten fair und respektvoll sein. Vielfalt ist nicht immer einfach, vor allem wenn man zusammen eine Entscheidung treffen soll.

Bevor man streitet, sollte man miteinander reden und versuchen, eine Lösung zu finden.



Alle Leute auf der Welt sollten die gleichen Rechte haben, egal wie sie aussehen, welche Meinung sie haben, und welche Entscheidungen sie treffen. Jeder Mensch sollte Rechte haben!



Wir haben alle verschiedene Meinungen und finden andere Sachen gut.



Wenn man verschieden ist, kann man viel voneinander lernen. Man muss sich nur unterhalten.

KINDER BRAUCHEN PLATZ ZUM SPIELEN

Raphael (9), Adham (8), Clemens (8), Matilda (8) und Elias (8)



Wir erzählen euch eine Geschichte über Kinderrechte. Es gibt viele Rechte, die wir Kinder haben. Sie sollen uns schützen. Heute werden wir euch eines vorstellen. Das ist das Recht auf Freizeit und Erholung. Kinder müssen dabei unterstützt werden diese auch erleben zu können.

Ein erfundenes Beispiel: In unserem Bezirk soll in der Nähe unserer Schule ein Spielplatz gebaut werden. Viele Menschen wollen das unterstützen. Aber eine Sache muss geschehen: Die Autos müssen weg, damit Platz dafür ist. Weil der Bezirk sehr kinderfreundlich ist, wollen viele helfen. Ein Förster spendet aus seinem Wald das Holz für die Spielgeräte. Die Kinder freuen sich über ihren neuen Spielplatz. Ein paar Jahre später muss er leider abgerissen werden, weil sich die alten Leute in ihrem Wohnheim vom Lärm gestört fühlen. Die Kinder sind traurig und auch für die Eltern wird es schwieriger, weil sie bis zum nächsten Spielplatz mit dem Auto fahren müssen. Von der Bezirkszeitung bekommen die Kinder Unterstützung. Es werden Unterschriften

gesammelt und die Schule schreibt einen Brief an den Bürgermeister. Das alles hilft, und es darf wieder ein Spielplatz gebaut werden. Der Bezirk fasst den Beschluss, dass bei so vielen Wohnhäusern mit Kindern ein Spielplatz eingeplant werden muss. Die Mehrheit hat in diesem Beispiel entschieden und dadurch mitbestimmt. Das ist ein wichtiges Recht in einer Demokratie!



HILFSBEREITSCHAFT

Jana (9), Matias (8), Verena (9), Petar (8) und Erik(8)



Ein Erwachsener nimmt einem Kind das Handy weg. Ein anderer Erwachsener sieht das und geht dazwischen um einen schlimmeren Streit zu verhindern.

Wir erzählen euch unsere Gedanken zum Thema Hilfsbereitschaft.

Manchmal brauchen Menschen Hilfe. Zum Beispiel, wenn sie verletzt sind, wenn sie schlecht gemacht werden oder wenn sie bedroht werden. Es kann auch sein, dass Menschen beleidigt oder ausgeschlossen werden. Man kann nur hoffen, dass es genug Menschen gibt, die bereit sind zu helfen,

wenn sie so etwas beobachten oder zufällig in eine Situation kommen, in der jemand Hilfe braucht. Im Notfall sollte man die Polizei holen. Man sollte sich nämlich selber nicht in Gefahr bringen. Ein anderes Wort für Hilfsbereitschaft ist Zivilcourage. Das französische Wort „Courage“ bedeutet Mut. Oft gehört nämlich Mut dazu zu helfen.





IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Dematiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen

Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

3C, VS Rothenburgstraße
Rothenburgstraße 1, 1120 Wien